

Digitalcharta

Innovationsplattform: D

Antrag des Bundesvorstandes der CDU Deutschlands

an den 32. Parteitag am 22./23. November 2019 in Leipzig

DIGITALCHARTA INNOVATIONSPLATTFORM: D

1.

1 Digitalcharta **Innovationsplattform: D**

2 Verteilte Systeme und offene Schnittstellen für die digitale Zukunft

3

4 **I. Präambel: Christdemokratische Digitalpolitik**

5 Digitale Technologien und Anwendungen sind heute zentraler Treiber für
6 tiefgreifende Veränderungen in allen Lebensbereichen. Denn Digitalisierung
7 eröffnet neue Handlungsräume in Wirtschaft, Gesellschaft und für jeden
8 einzelnen Menschen. Unser Anspruch als Union ist es, diesen digitalen
9 Wandel verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu gestalten. Ziel ist
10 es, den kontinuierlichen digitalen Wandel in der Mitte unserer
11 Gesellschaft zu verankern.

12

13 Grundlage unserer Politik ist und bleibt das christliche Menschenbild. Für
14 uns stehen der einzelne Mensch, seine Würde und seine individuelle
15 Freiheit im Mittelpunkt unseres Handelns, auch in der digitalen Welt. Die
16 Grundsätze unserer Politik, unseres freiheitlichen Zusammenlebens, unseres
17 geltenden Rechtssystems und unserer christlichen Werte gelten für uns
18 analog wie digital. Sie prägen somit die Digitalpolitik der CDU
19 durchgängig.

20

21 Die Digitalpolitik der CDU wird zukunfts- und lösungsorientiert
22 ausgerichtet. Wir nutzen die Stärken und Chancen der Digitalisierung, ohne
23 Risiken oder Probleme zu verharmlosen. Dabei werden wir auch die Kraft
24 aufbringen müssen, bisherige eigene Entscheidungen in Frage zu stellen und
25 neue Wege zu gehen.

2.

26 Wir wollen uns bei der Entwicklung und Anwendung der Christdemokratischen
27 Digitalpolitik an folgenden Prinzipien orientieren:

28

29 **Wir gestalten Digitalpolitik für alle Menschen**

30 Als Volkspartei wenden wir uns alle Menschen in unserem Land. Für unsere
31 Digitalpolitik heißt das: Wir sprechen nicht nur die junge oder nur die
32 alte Generation an, nicht nur die „Digital Natives“ oder nur die „Silver
33 Surfer“, nicht nur die Netz-Gemeinschaft oder nur die Offliner. Wir
34 gestalten eine Digitalpolitik so, dass sie die unterschiedlichen
35 Interessen aller Menschen in unserem Land berücksichtigt. Dabei wissen
36 wir, dass die Digitalisierung auch vielen Menschen Sorgen bereitet. Viele

37 fühlen sich von den neuen Entwicklungen überfordert, haben Angst um ihre
38 Daten oder sogar um ihren Job. Wir als Volkspartei nehmen diese Sorgen
39 ernst und verschweigen auch nicht, dass durch Digitalisierung auch Jobs
40 wegfallen werden – sowohl für gut als auch für gering qualifizierte
41 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Gleichzeitig werden auch neue
42 Arbeitsplätze und neue Berufsbilder entstehen, so wie es in der
43 Vergangenheit bei technologischen Entwicklungen stets der Fall war.

3.

44 Umso mehr kommt es darauf an, dass wir die Digitalisierung so gestalten,
45 dass sie zum Gemeinwohl aller beiträgt. Jeder soll teilhaben können. Damit
46 dieses Versprechen eingelöst werden kann, damit jeder die Chancen der
47 Digitalisierung nutzen kann, ist digitale Infrastruktur als
48 Daseinsvorsorge zu begreifen. Schnelles Internet ist heute genauso wichtig
49 wie der Strom- und Wasseranschluss. Das bedeutet, dass wir in den
50 Regionen, in denen der Wettbewerb versagt, als Staat gemeinsam mit den
51 Marktteilnehmern für eine entsprechende Infrastruktur sorgen. Dies gilt
52 sowohl für Mobilfunk (LTE und 5G) als auch für Breitband. Unverzichtbar
53 sind schnellere Verfahren, Investitionsverlässlichkeit, neue technische
54 Methoden und bürokratiearme und zielgerichtete Programme.

4.

55 Der Mensch steht im Mittelpunkt. Digitalisierung ist nie Selbstzweck,
56 sondern muss dem Menschen dienen. Neue Technologien wie Künstliche
57 Intelligenz (KI) oder Blockchain sowie neue digitale Entwicklungen bieten
58 die Chance, die großen Probleme der Menschheit zu bewältigen. Ob
59 Klimawandel, Hunger, der Umgang mit Naturkatastrophen oder Krankheiten wie
60 Krebs oder Immunerkrankungen: Wir sind überzeugt davon, dass digitale
61 Technologien Teil der Lösung sind. Gleichzeitig brauchen wir aber auch
62 eine gesellschaftliche Debatte darüber, wo wir KI nicht einsetzen wollen
63 sowie kluge Lösungen für die Prävention von Diskriminierungen, die durch
64 digitale Lösungen verstärkt werden. Transparenz und Verfahren sowie die
65 Methode der regulierten Selbstregulierung haben dabei Vorrang vor
66 absoluten Verboten. Die Würde des Einzelnen steht über allem. Der
67 Überwachung des einzelnen Menschen durch den Staat (Beispiel China:
68 „social scoring“), durch Institutionen oder Unternehmen treten wir
69 entschieden entgegen. Ebenso lehnen wir es ab, neue Entwicklungen nur nach
70 ihrem Nutzen zu bewerten, aber nicht nach moralischen Maßstäben.

71
72 Das christliche Menschenbild geht vom Personalitätsprinzip aus. Wir
73 glauben an den einzelnen Menschen mit seinen Fähigkeiten. Es bildet damit
74 eine gute Grundlage, denn auch die erfolgreichsten digitalen Angebote in

75 Wirtschaft und Kommunikation stellen auf dieses Menschenbild ab. Wir
76 müssen dafür sorgen, dass dies für die staatlichen Angebote ebenso gilt.

5.

77 Wir wollen ein neues bildungspolitisches Leitbild entwickeln, denn Bildung
78 ist ein zentraler Baustein einer digitalen Gesellschaft. Sie soll Menschen
79 befähigen, sich souverän in einer digitalen Welt zu bewegen und sich vor
80 Gefahren weitestgehend selbst zu schützen. Vor allem soll sie helfen,
81 digitale Möglichkeiten und Daten zum Lösen von Problemen einsetzen zu
82 können. Als neue Schlüsselkompetenz ist Computing für alle ab der
83 Grundschule daher unverzichtbar. Vernetztes Denken und Arbeiten,
84 Kreativität, soziale Kompetenzen, wie die Übernahme von Verantwortung für
85 sich und andere, sind Kompetenzen, die das Bildungssystem der Zukunft
86 (jungen) Menschen vermitteln muss. Einen Paradigmenwechsel vollziehen wir
87 beim lebenslangen Lernen. Die Etappen des klassischen Lebensverlaufes –
88 Bildung/Erwerbsarbeit/Familienarbeit – werden künftig weniger
89 nacheinander, sondern nebeneinander stattfinden. Dem tragen wir Rechnung
90 durch ein System der individuellen Begleitung.

6.

91 Ein ganz wichtiges Prinzip ist schließlich Pluralität: Jeder Mensch ist
92 unterschiedlich. Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Für die digitale
93 Entwicklung heißt das, dass wir unterschiedliche Geschwindigkeiten und
94 Ambitionen akzeptieren. Das heißt aber auch, dass wir denjenigen, die
95 schneller vorangehen, die mehr experimentieren wollen, dies auch
96 ermöglichen. Deshalb wollen wir weg vom Grundsatz der Datensparsamkeit und
97 hin zur Datensouveränität. Neue Chancen sollen durch Datenschutz
98 ermöglicht und durch Datensicherheit, Interoperabilität, Datenportabilität
99 und Datentreuhändertum gestaltet werden.

7.

100 **So sehen wir die Rolle des Staates im digitalen Zeitalter**

101 Für die CDU ist es wichtig, dass der Staat seinen Bürgerinnen und Bürgern
102 als verlässlicher Staat gegenübertritt. Das gilt auch im Zeitalter der
103 Digitalisierung. Wir wollen einen verlässlichen Staat, der die
104 individuellen Rechte und die Freiheit jedes einzelnen Bürgers und unserer
105 Gesellschaft schützt und sie gleichzeitig nicht bevormundet oder Chancen
106 beraubt. Ein verlässlicher Staat ist für uns:

8.**107 • Ein schützender und Regeln setzender Staat**

108 Die CDU steht für eine freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie.
 109 Bürgerinnen und Bürger haben im digitalen Raum dieselben Rechte und
 110 Pflichten wie im analogen Raum. Das gilt beispielsweise für
 111 Persönlichkeitsrechte, wie den Schutz der Privatsphäre oder das Recht auf
 112 informationelle Selbstbestimmung. Hass und Hetze im Internet treten wir
 113 mit aller Entschlossenheit entgegen. Datenschutz darf dabei keinen Vorrang
 114 haben vor Opferschutz – weder im Internet noch im analogen Leben.
 115 Etablierte Modelle aus der analogen Welt sind aber häufig nicht 1:1 auf
 116 die digitale Welt übertragbar. Deshalb müssen zum einen gesetzliche
 117 Bestimmungen an das digitale Zeitalter angepasst und weiterentwickelt
 118 werden, zum anderen braucht die digitale Welt auch eigene Gesetze, wie das
 119 NetzDG oder das IT-Sicherheitsgesetz.

9.**120 • Ein ermöglichender Staat**

121 Als Partei der Sozialen Marktwirtschaft macht es sich die CDU zur
 122 Aufgabe, den freien Wettbewerb und soziales Gleichgewicht in der analogen,
 123 wie der digitalen Welt zu sichern. Der Staat setzt dabei den Rahmen, in
 124 dem Wirtschaft und Gesellschaft regelbasiert handeln.

125

126 Deshalb kann es nicht sein, dass sich globale Internetkonzerne durch
 127 geschickte Strategien um Steuerzahlungen drücken, während der deutsche
 128 Mittelstand belastet wird. Wir brauchen weltweit eine faire Besteuerung
 129 der digitalen Wirtschaft.

130

131 Die Soziale Marktwirtschaft und ihre Prinzipien sind im digitalen
 132 Zeitalter auch nur dann erfolgreich, wenn wir ihre Instrumente intelligent
 133 anpassen: beispielsweise durch ein modernes Wettbewerbsrecht, das
 134 Antworten auf die Herausforderungen der Digitalisierung gibt. Aber auch,
 135 indem jeder Einzelne dazu befähigt wird, sich sicher und
 136 eigenverantwortlich in der digitalen Welt bewegen zu können. Dies umfasst
 137 Eigenverantwortung bei der IT-Sicherheit und beim Umgang mit Daten und die
 138 Ermöglichung von Datensouveränität. Eine Datenschutzpolitik, die wie bei
 139 der DSGVO übertrieben in die Lebenswirklichkeit und den Alltag der
 140 Bürgerinnen und Bürger eingreift, entspricht nicht diesem Anspruch.
 141 Deshalb sprechen wir uns im Rahmen der Evaluierung der DSGVO für eine
 142 Überarbeitung des Regelwerks aus.

10.

143 • **Ein agiler und innovativer Staat**

144 Das Zeitalter der Digitalisierung verlangt dem Staat mehr Agilität ab,
 145 sich also in einem sich ständig verändernden Umfeld handlungsfähig zu
 146 zeigen und die eigene digitale Souveränität zu wahren. Dazu brauchen wir
 147 eine Gesetzgebung mit höheren Geschwindigkeiten, die – unter Beachtung
 148 rechtsstaatlicher Prinzipien – schnellere Reaktionen auf neue
 149 Entwicklungen ermöglicht. Wir müssen sowohl gut durchdachte Gesetze mit
 150 wesentlichen Vorgaben und Bestand entwickeln, aber auch den Mut haben,
 151 schnell zu modifizieren oder auch zu verwerfen. Der schnelle Wandel in der
 152 digitalen Welt macht ein Umdenken notwendig. Das kann bedeuten, dass der
 153 Staat Innovationen mehr Freiräume durch Deregulierung schafft. Schutzräume
 154 und Experimentierklauseln können hier hilfreich sein. Mit Blick auf die
 155 rasante und weltumspannende Veränderung durch die Digitalisierung kann das
 156 aber auch deutlich zu wenig sein.

157 **11.**

158 **II. Innovationsplattform: D**

158 Daher möchten wir mit der Innovationsplattform: D einen weitergehenden
 159 Vorschlag in die Debatte einbringen. Wir wollen etwas wagen, Mut zeigen
 160 und Deutschland fit für die Zukunft machen.

161
 162 Wir wollen, dass der Staat künftig seine (Digital-)Dienstleistungen und
 163 -Angebote für die Bürger nicht vollständig und alleine organisiert.
 164 Vielmehr soll Deutschland zur Plattform für digitale Innovationen werden.
 165 Dazu setzen wir beim digitalen Staat auf die Bereitstellung von
 166 Schnittstellen von seiner Seite aus und auf die Innovations- und
 167 Schaffenskraft der Menschen in unserem Land. Im Mittelpunkt unserer
 168 Digitalpolitik soll das Ziel stehen, einen weiten Raum für eine Vielzahl
 169 von Akteuren, seien es Startups, seien es aufstrebende Mittelständler,
 170 etablierte Unternehmen oder Akteure der Zivilgesellschaft, zu schaffen.
 171 Wir wollen die Menschen in Deutschland, den starken IT-Mittelstand, die
 172 Startup-Gründer und die vielen Kreativen ermutigen, Deutschland digital
 173 besser zu machen. Wir setzen auf ein deutliches Mehr an Freiheit, auf den
 174 Mut Dinge zu ermöglichen und auf den Einsatz jedes Einzelnen. Wir
 175 definieren die Schnittstellen und stellen den Rahmen sicher. Wir nennen
 176 dies Innovationsplattform: D.

177 **12.**

177 Wir setzen auf das neue Paradigma Open-X und den Mut, den Staat als
 178 Servicegeber zu sehen. Open-X bedeutet, dass nicht nur die Dokumentationen
 179 von IT-Projekten allgemein zugänglich sind, sondern allgemeine Standards
 180 verwendet werden und offene Schnittstellen angeboten werden. Dieses auf

181 Bundesebene initiierte System besteht aus Verfahrens- und
 182 Rechtsvorschriften, Sicherheitsvorgaben, technischen Standards und bietet
 183 über diese Infrastruktur Daten für den Austausch mit anderen Systemen an.
 184 Diese anderen Systeme können sowohl von staatlichen Akteuren auf Landes-
 185 oder kommunaler Ebene betrieben werden, als auch vertrauenswürdigen
 186 privatwirtschaftlichen Unternehmen und freien Trägern.

187

188 Wir wollen mit diesem Schritt eine neue, zukunftssichere und wegweisende
 189 Digitalpolitik für Deutschland erschaffen. Nach unserer Vorstellung ist
 190 Deutschland im Jahr 2030 im Herzen Europas der Anker für digitale
 191 Souveränität, Fortschrittlichkeit und Garant für die Zukunftsfähigkeit in
 192 Frieden und Freiheit in der analogen wie der digitalen Welt.

13.

193 **Voraussetzungen und Technologien der Innovationsplattform: D**

194 Um die Innovationsplattform: D zum Erfolg zu führen, setzen wir auf
 195 digitale Offenheit und unternehmerische Innovationskraft sowie das
 196 richtige Zusammenspiel von Zentralität und Dezentralität. Open-X wird
 197 dabei zum neuen Leitmotiv. Dafür notwendig sind offene Schnittstellen
 198 sowie Interoperabilität bei Software, Hardware, netzbasierten Apps, bei
 199 Vergaben, bei Daten und bei Wissen.

200

201 Der Staat als „ermöglichende Institution“ setzt darauf, bürokratische
 202 Hürden für Innovationen zu reduzieren und für Innovationen Märkte für die
 203 kleineren und mittleren Anbieter zu schaffen. Er soll Startups, dem
 204 Mittelstand und subsidiären Trägern der sozialen Infrastruktur den Zugang
 205 zu und den Transfer von Technologien staatlicher Forschungseinrichtungen
 206 und -ergebnissen ermöglichen. Dies wollen wir über Regeln sicherstellen,
 207 ohne die notwendigen Anreizsysteme zu stören.

14.

208 Wir setzen dabei auf digitale Technologien, u.a. auf sogenannte
 209 „Distributed Layer Technologien“ (DLT) oder die Blockchain-Technologie, um
 210 vertrauenswürdige und dezentrale Systeme aufzubauen. Diese Systeme sollen
 211 zum Einsatz kommen, wenn sie helfen, komplexe Verwaltungsprozesse zu
 212 vereinfachen, Nachvollziehbarkeit und Transparenz zu erhöhen sowie die
 213 Kosten der Verwaltung zu senken.

214

215 Künstliche Intelligenz wird als neue Schlüsseltechnologie der digitalen
 216 Welt in Deutschland massiv über Forschungsprogramme ausgebaut. Dazu wird
 217 der hierfür notwendige Zugang zu Daten vereinfacht. Wir konzentrieren uns
 218 dabei insbesondere auf die bereits vorhandenen hohen Kenntnisse im Bereich

219 Industrie 4.0 über Automatisierungsprozesse im Maschinenbau und der
220 Elektrotechnik. Wir wollen unsere Leistungsträger in der deutschen
221 Wirtschaft fit machen für die kommende nächste digitale Revolutionswelle
222 und sicherstellen, dass die globalen Standards hierfür aus Deutschland
223 kommen.

224
225 Diese Maßnahmen sollen schnell und notfalls kleinteilig beginnen und agil
226 und schrittweise umgesetzt werden. Es kommt darauf an, die Gesetzgebung
227 und Umsetzung bei digitalen Vorhaben so zu steuern, dass schnelle
228 Veränderungen möglich sind.

15.

229 Wir wollen Bürokratie auf ein Minimalmaß reduzieren, sodass der Staat
230 schneller auf technologische Entwicklungen reagiert und so zum Impulsgeber
231 werden kann. Durch Offenheit der Software und Datenstandards kann dabei
232 ein Verlust wesentlicher Informationen und Funktionalitäten ausgeschlossen
233 und neue Funktionalitäten ermöglicht werden.

234
235 Gleichwohl wird es ohne regulierende Gestaltung nicht gehen. Eine der
236 wichtigen Aufgaben wird es sein, ein Datengesetz zu entwickeln, das den
237 Umgang mit nicht personenbezogenen Daten regelt. Denn diese sind für die
238 Wertschöpfung der Zukunft im digitalen Bereich elementare Grundlage.
239 Hierbei geht es nicht nur um die für alle Unternehmen anzustrebende
240 maximale Rechtssicherheit, sondern auch um die Sicherstellung von
241 ausreichendem Wettbewerb gemäß unserem Verständnis von Sozialer
242 Marktwirtschaft.

16.

243 Auch die Bereiche Cyber-Sicherheit und der Schutz personenbezogener Daten
244 sind wichtige Elemente. Neben den regulatorischen Grundlagen muss der
245 Staat auch hier in ein Wiederherstellen der nationalen und europäischen
246 Souveränität im Hard- und Softwaresektor investieren. Hier braucht es eine
247 enge Zusammenarbeit zwischen den Staaten der EU und der europäischen
248 Wirtschaft, um nicht von anderen Staaten oder international agierenden
249 Konzernen vollkommen abhängig in der digitalen Welt zu sein.

250
251 Wir wissen, dass es große und leistungsstarke nationale Unternehmen gibt,
252 die einen wichtigen Beitrag leisten. Gleichzeitig wollen wir durch die
253 Anforderungen an Offenheit ein neues Feld schaffen, das die deutlich
254 stärkere Möglichkeit zur Teilhabe und zum Aufstieg auch für kleinere
255 Unternehmen schafft. Damit eröffnen wir den Wettbewerb um globale Digitale
256 Champions.

257
 258 Daher wird die Innovationsplattform: D mit ihrem klaren Offenheitskonzept
 259 zur Schnittstelle für die Zukunft unseres Landes im digitalen Zeitalter.
 260 Das Verständnis des Staates als Servicegeber ist eine machbare Aufgabe, die
 261 mit guter und weitsichtiger Digitalpolitik ermöglicht wird.

17.

262 **Der Kern der Innovationsplattform: D**

263 Die Innovationsplattform: D hat drei Leitprinzipien. Erstens die
 264 Konnektivität durch das Internet, zweitens Daten als erneuerbarem
 265 Treibstoff der Digitalisierung und drittens die Offenheit von
 266 Schnittstellen und die Zugänglichkeit von Daten. Wir wollen damit ein
 267 System schaffen, das auf Interoperabilität und Mut zu dezentralen Lösungen
 268 setzt. Dadurch wollen wir ein deutlich höheres Innovationspotenzial bei
 269 gleicher oder besserer Qualität für, durch und mit der Digitalisierung in
 270 Deutschland abrufen. Unser Ziel ist es, so auch die Arbeitsplätze, die
 271 Wirtschaftskraft und damit den Wohlstand in Deutschland zu sichern.

272
 273 Das Internet ist ein Innovationsmotor, weil es ein offenes System ist. Der
 274 Treibstoff sind die Daten und gemeinsam entwickelte und offene Standards,
 275 offene Codes, offene Schnittstellen. Nur weil es diese Offenheit gibt,
 276 konnte das Internet als das innovativste technische Ökosystem der
 277 Menschheitsgeschichte entstehen. Dieses Modell eines offenen
 278 Innovations-Ökosystems nehmen wir zum Vorbild für unsere Strategie zur
 279 Digitalisierung von Deutschland.

18.

280 Der Kern unserer Digitalcharta: Wir setzen auf den starken nationalen und
 281 europäischen Mittelstand, auf das Herz der deutschen und europäischen
 282 Wirtschaft. Er hat immer wieder gezeigt, wie Hidden Champions und
 283 Technologien aus Deutschland entstehen – das geht auch im Feld der
 284 Digitalisierung. Dazu muss sich der Staat an der sozialen
 285 Wirtschaftsordnung orientieren und nicht nur auf multinationale
 286 Großkonzerne der digitalen Welt setzen. Mittelstands- und
 287 Startup-Freundlichkeit sowie digitale Souveränität aus Deutschland und
 288 Europa sind die Basis unserer durch Offenheit geprägten Digitalstrategie.

19.

289 • **Mittelstand und Startups zuerst**

290 Deutschlands Stärke sind die vielen kleinen und mittleren Unternehmen und

291 die innovativen Startups. Wir setzen bei der Digitalisierung Deutschlands
 292 primär darauf, dass Mittelstand, Startups und die innovativen Unternehmen
 293 im Vordergrund stehen und hierbei die Offenheit zur Realisierung
 294 innovativer Ideen als Leitmotiv fungiert. Wir fördern die etablierten
 295 Unternehmen und Startups, die sich konsequent dieser Idee verschreiben und
 296 Interoperabilität ohne Hürden ermöglichen. Bund, Länder und Kommunen
 297 werden dabei zum ersten Kunden, um nicht nur finanzielle Förderung zu
 298 geben, sondern digitalen Innovationen Marktkraft und Glaubwürdigkeit
 299 mitzugeben.

20.

300 • **Wir fördern die Jungen, Kreativen und Wilden**

301 Das ständige Herausfordern bestehender Modelle und Techniken ist das Wesen
 302 der Innovation. Die Jungen, Kreativen und Wilden, die etablierte Lösungen
 303 mit Digitalisierung herausfordern, müssen dies im Rahmen unserer föderalen
 304 Ordnung tun können. Wir setzen auf Wettbewerb und schaffen einen Rahmen,
 305 in dem jeder mit seinen Ideen die etablierten Unternehmen herausfordern
 306 kann – egal ob Mittelstand, Startup oder freier Entwickler. Hierzu werden
 307 Bund, Länder und Kommunen Ausschreibungen flexibler gestalten, digital
 308 einfacher zugänglich machen sowie als Plattform Raum für neue Angebote
 309 bereitstellen.

21.

310 • **Offenheit als Standard**

311 Die offenen und gemeinsam entwickelten Standards des Internets und die
 312 offenen Schnittstellen sind die Prinzipien, die wir für die
 313 Digitalisierung Deutschlands heranziehen. Nur durch Offenheit entsteht
 314 Wettbewerb, nur durch Offenheit können neue Akteure im Wettbewerb die
 315 Platzhirsche herausfordern. Deshalb gelten künftig für alle
 316 Digitalisierungsprojekte in Deutschland: Open APIs (Offene
 317 Programmierschnittstellen) und offene Standards werden primär bevorzugt.
 318 Gleichzeitig setzen wir stärker auf Open Source. Zugleich stellt
 319 Deutschland Daten des Staates, seiner Behörden und die von
 320 Tochterunternehmen als Open Data (mit hoher Datenqualität) über einen
 321 geeigneten Service zur Verfügung.

322

323 Diese Offenheit verschiedener digitaler Komponenten wird als „Open-X“
 324 bezeichnet. Nach diesem Prinzip sollen zukünftig alle Digitalprojekte des
 325 Staates funktionieren und in einem sogenannten „Open Public Repository“
 326 veröffentlicht werden.

22.**• Wettbewerb und Bürgerzentriertheit als Leitbild**

Wir wollen bei öffentlichen Digitalprojekten mehr Wettbewerb und setzen dazu auch auf Bezahlmodelle pro Klick bzw. je nach Nutzung durch den Bürger. Es wird im Sinne einer offenen Plattform der Rahmen geschaffen, damit vielfältigere Angebote entstehen und in Wettbewerb zueinander treten können. In diesem Zusammenhang werden wir die Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie weiter kritisch begleiten und gegebenenfalls für praktikable und nutzerfreundliche Verbesserungen kämpfen. Wir wollen, dass etwa im Rahmen des DigitalPakt: D Lernangebote auf einer offenen Plattform gegeneinander antreten und die Bezahlung anhand der Zahl der Abrufe erfolgt und nicht mehr pauschal und ohne entsprechende Ergebniskontrollen. Angebote und Umsetzungen, die einen hohen Zuspruch finden, werden höher vergütet.

So stellen wir sicher, dass die Nutzerorientierung, der sich viele der erfolgreichsten Digitalunternehmen verschrieben haben, auf das digitale Verhältnis zwischen Staat und Bürger übertragen wird. Bürgerzentriertheit, der Mensch und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt der digitalen Welt, ist unsere künftige Maxime für die staatlich betriebene Digitalisierung.

23.**• Staat als Motor für neue Geschäftsmodelle**

Innovative digitale Geschäftsmodelle brauchen Raum zur Entwicklung. Der regulatorische Rahmen darf diese Entwicklungen nicht unterbinden. Wir starten eine Initiative, um bürokratische Hürden für digitale Innovationen systematisch und strukturiert abzubauen. Forscher, Unternehmer, Startups und Bürger sind aufgerufen sich einzubringen und konkreten Handlungsbedarf sowie Handlungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten in diesem Bereich zu benennen.

Der Staat setzt darüber hinaus in seiner Beschaffungsstrategie zukünftig konsequent auf Innovation und wettbewerbliche Verfahren. Wir starten eine Initiative, um künftig bei der (Neu-)Beschaffung den Staat zum Motor für neue Technologien zu machen, wenn diese sich als robust und technisch fortschrittlich erweisen.

24.**• Kompetenz für IT auf jeder Leitungsebene**

Um die wegweisenden Entscheidungen treffen zu können, braucht es entsprechende Kompetenzträger in den Ministerien, auf Bundes- und

363 Landesebene und in den Rathäusern, die mit Durchsetzungsmacht ausgestattet
 364 sind. IT-, Netz-, Daten- und Digitalprojekte können nur erfolgreich
 365 werden, wenn sie auch erfolgreich gesteuert werden. Die Kompetenz zur
 366 Steuerung von IT-, Netz-, Daten- und Digitalprojekten muss daher auf Ebene
 367 der Staatssekretäre in jedem Ministerium verankert und gebündelt werden.

25.

• Agilität im Regierungsprozess

368 Die Digitalisierung steht im Spannungsfeld zwischen immer kürzeren
 369 Innovationszyklen moderner Technologien, die eine hohe Agilität erfordern
 370 und der Erwartungshaltung der Bürger, dass der Staat Planbarkeit und
 371 Sicherheit gewährleistet. Während Brücken und Straßen früher mehrere Jahre
 372 geplant und gebaut und dann jahrzehntelang betrieben wurden, sind digitale
 373 Systeme bereits nach wenigen Jahren veraltet. Daher müssen andere
 374 Mechanismen gefunden werden, um den Anspruch der Verlässlichkeit mit der
 375 Notwendigkeit der Agilität und Geschwindigkeit zu vereinen.
 376

377

378 So wie wir für die analoge Welt erkannt haben, dass
 379 Planfeststellungsverfahren wieder vereinfacht werden müssen, gilt dies
 380 auch und erst recht für die Umsetzung von digitalen Projekten. Hier
 381 braucht es Mechanismen wie bei Startups. Das bedeutet: Ideen müssen
 382 schnell getestet, dann klar analysiert und im Zweifelsfall angepasst
 383 werden.

26.

• Sandboxing - Üben und lernen im digitalen Sandkasten

384 Daher wollen wir den in der Wirtschaft mittlerweile etablierten Ansatz des
 385 „Sandboxing“ auf Politik und Verwaltung übertragen. Dabei kommen Ideen
 386 zunächst schnell in eng begrenzten Bereichen in die Anwendung – auch wenn
 387 die entsprechenden Lösungen noch nicht fertig entwickelt und getestet
 388 sind. Von diesen sogenannten „Sandboxes“ aus wird das Angebot dann
 389 schrittweise in der Fläche ausgerollt – angefangen bei freiwilligen
 390 Benutzergruppen – mit dem Ziel, ein hohes Maß an Akzeptanz zu erreichen.
 391

392

393 Wenn der Staat die Chancen von digitaler Bearbeitung und KI nutzen will,
 394 müssen Gesetze und Verordnungen so geschrieben sein, dass – soweit
 395 möglich und sinnvoll – eine automatisierte Bearbeitung der
 396 Regelungsgegenstände von Anfang an mitgedacht wird. Dies bietet die
 397 Chance, Systeme besser aufeinander abzustimmen und mehr Rechtsklarheit,
 398 Vergleichbarkeit, Schnelligkeit und Transparenz zu erreichen. Dies hat
 399 einerseits einen enormen gesellschaftlichen Mehrwert, andererseits setzt
 400 es gleichzeitig auch enorme Ressourcen frei, die für andere Aufgaben des

401 Staates genutzt werden können.

27.

402 • **Dezentralität als Stärke des verteilten Systems Staat**

403 Will der Staat bisher Lösungen etablieren, wird häufig nach dem Prinzip
 404 von Zuständigkeiten entschieden. Eine Wettbewerbskomponente, bspw.
 405 zwischen den Bundesländern, findet eher selten statt. Der IT-Planungsrat
 406 koordiniert zwar, forciert aber nicht die besten Lösungen in der digitalen
 407 Welt schnell zu öffnen. Dies sorgt dafür, dass die Systeme sehr lange
 408 getestet werden, bedeutet aber im Umkehrschluss einen Innovationsstau,
 409 wenn sich zum Beispiel Schlüsseltechnologien weiterentwickeln. Am Beispiel
 410 der KI sieht man heute schon, dass es für den eGovernment-Bereich kaum
 411 gute Lösungen aus Deutschland oder Europa geben wird, bzw. es bisher auch
 412 keine Impulse zur Entwicklung ebensolcher gab. Deshalb muss der Staat
 413 diese Entwicklungen schneller antizipieren und als Impulsgeber auch in
 414 eigener Sache Projekte initiieren. Hierzu wollen wir eine enge Abstimmung
 415 zwischen Bund und Ländern, um unterschiedliche Projekte auf
 416 unterschiedlichen föderalen Ebenen zu starten, zu testen und zum Erfolg zu
 417 führen. Es darf nicht sein, dass dritte, häufig nicht-europäische Staaten
 418 oder Unternehmen aus diesen Ländern nahezu alle Standards in der digitalen
 419 Welt setzen, nur weil sie schneller sind. Dazu ist die Nutzung der
 420 dezentralen Struktur unter gleichzeitig verstärktem, zentralen Monitoring
 421 und der Sicherstellung des Open-X-Prinzips von oberster Bedeutung. Mit der
 422 Innovationsplattform: D erreichen wir das.

28.

423 III. **Was durch die Innovationsplattform: D besser werden kann**

424 Um die Innovationsplattform: D erlebbar zu machen, geben wir konkreten
 425 Bereichen Vorrang, in denen wir Deutschland in den nächsten Jahren
 426 konsequent voranbringen wollen: im eGovernment, im Bereich der digitalen
 427 Bildung und Weiterbildung aber auch beim guten Leben im Alter, im
 428 Gesundheitswesen, bei Smart Cities, Datenschutz und -sicherheit sowie in
 429 Forschung und Wissenschaft.

29.

430 **eGovernment**

431 Alle staatlichen und öffentlichen Leistungen sollen jederzeit, überall und
 432 über alle digitalen Zugänge als digitale Serviceleistungen erreichbar bzw.
 433 verwendbar sein. Diesen Anspruch stellen wir generell an die
 434 Verwaltungsservices der Zukunft. Die Grundlagen hierfür wurden bereits mit

435 der Änderung des Grundgesetzes und dem Onlinezugangsgesetzes gelegt.

436

437 Unsere Vorstellung: Der Staat agiert als proaktive Plattform mit
438 Rechtssicherheit. Über offene Schnittstellen sollen Firmen, Startups aber
439 auch Open Source Entwickler attraktive Lösungen für den Staat und seine
440 Bürgerinnen und Bürger gestalten.

441

442 Denn der Staat übernimmt sich bei den großen Digitalisierungsprojekten
443 häufig, weil zu komplexe Lösungen am digitalen Reißbrett entwickelt
444 werden. Wir setzen künftig darauf, dass sich der Staat darauf
445 konzentriert, die Infrastruktur und den Rahmen zu gestalten, um dann offen
446 für kleine und agile Lösungen zu sein.

30.

447 Das erfolgreiche Vorbild dabei ist die Finanzverwaltung: Mit der
448 Steuererklärungssoftware ELSTER ist eine Schnittstelle definiert und die
449 darunter liegende Technikinfrastruktur durch den Staat aufgebaut worden.
450 Die Endnutzerlösungen entstehen im Wettbewerb durch den IT-Mittelstand.
451 Ermöglicht haben dies die offenen digitalen Schnittstellen, die seitens
452 der Verwaltung zur Verfügung gestellt wurden. Auf die gleiche Art und
453 Weise funktioniert das eRezept, das im kommenden Jahr eingeführt werden
454 wird. Die Schnittstellen werden definiert, die besten Endnutzerlösungen
455 entstehen im Wettbewerb. Das ist künftig das Grundprinzip für die
456 IT-Projekte in Deutschland!

31.

457 Um agiler bei der Einführung neuer Systeme zu sein, soll der elektronische
458 Personalausweis universelles Authentifizierungsmedium mit einer
459 Schnittstelle zu anderen Diensten werden. Er soll bei Zustimmung der
460 Nutzer auch Führerschein, BahnCard, Nahverkehrsausweise und zahlreiche
461 andere von staatlichen oder öffentlichen Stellen herausgegebene
462 Authentifizierungskarten ersetzen. Damit werden zahlreiche öffentliche
463 Stellen davon entlastet, ihre Nutzer selbst zu identifizieren, das
464 Vertrauensniveau wird verbessert und Innovationen können schneller
465 eingeführt werden, indem nicht erst Millionen spezifischer Karten
466 aufwändig produziert und ausgetauscht werden müssen. Über die offene
467 Schnittstelle soll der ePersonalausweis zudem auch eine pragmatische und
468 datenschutzfreundliche Alternative zu den Authentifizierungsdiensten von
469 Facebook und Co. werden.

32.**470 Digitale Bildung und digitale Weiterbildung**

471 Jedes Kind, jeder Jugendliche soll lernen, die Chancen der Digitalisierung
472 zu nutzen. Wir wollen Lust auf Berufe in der IT und deren Anwendung in
473 vielen Lebensbereichen machen. Ebenso braucht es dynamisches Wissen, um
474 mit den Problemen, Gefahren und Risiken im Netz und auf digitalen Diensten
475 souverän umzugehen. Mit dem DigitalPakt#D ist eine erste Basis geschaffen,
476 diese Ziele finanziell zu unterstützen. Dabei muss der Inhalt im
477 Vordergrund stehen. Wir setzen auf offene Plattformen, um den Markt für
478 digitale Lerninhalte zu öffnen. Nicht durch ineffektive Rahmenverträge im
479 Vorfeld, sondern durch Abruf- und reale Nutzungszahlen wird bestimmt, wie
480 Anbieter für ihre Angebote entlohnt werden. Die frei zugänglichen Lern-
481 und Lehrmaterialien (Open Educational Resources (OER)) für Schulen, Aus-,
482 Weiter- und Fortbildung sowie Studium werden ausgebaut und die Lehrpläne
483 auf digitale Bildungsinhalte, die gleichberechtigt behandelt werden,
484 angepasst.

33.

485 Aber: Programmierer wird meistens nur, wer spätestens mit Eintritt in eine
486 weiterführende Schule beginnt zu coden. Unsere Schulen haben derzeit einen
487 Mangel an dafür ausgebildeten Lehrkräften. Daher müssen wir in die
488 Fortbildung der Multiplikatoren investieren. Das heißt konkret, dass die
489 Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen der
490 digitalen Bildung des DigitalPakt: D erweitert und besser finanziert
491 werden muss. Mit den finanziellen Mitteln des DigitalPakt: D wollen
492 wir außerdem die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Digitale Schulen
493 gegründet werden. In diesen Schulen, die nach dem Vorbild von Musikschulen
494 funktionieren, schaffen die dort beschäftigten Informatiker Einblick und
495 Appetit in allgemeinbildenden Schulen, und bieten darüberhinaus Kurse für
496 Freiwillige an.

34.

497 Lebenslanges Lernen wird künftig zur obersten Maxime. Weiterbildung wird
498 individuell, modularisiert und kontinuierlich erfolgen. Mit MILLA
499 (Modulares Interaktives Lebensbegleitendes Lernen für Alle) hat die CDU
500 bereits eine Plattform vorgeschlagen, die es ermöglicht, die Vielzahl der
501 Angebote und Anbieter darzustellen, zu vernetzen und zu integrieren. Dem
502 Leitgedanken der Innovationsplattform: D trägt dieser Ansatz Rechnung, das
503 Potenziale der vielen innovativen Bildungsanbieter und -nutzer zu heben.
504 Das macht unser Land zur Wissenstransfer- und Weiterbildungsrepublik für
505 alle, in allen Bereichen und ein Leben lang.

35.**506 Gutes Leben im Alter**

507 Die Menschen werden immer älter und digitale Technologien helfen dabei
 508 besser, sicherer und komfortabler im Alter zu Hause zu leben. Ob es um
 509 automatisierte Notrufe von zu Hause geht, Roboter als Assistenz zu Hause
 510 oder in Pflegeheimen oder um Apps, die eine erste Orientierung ohne
 511 Pflegekraft ermöglichen: Wir setzen auf Ankerkäufe von Innovationen.

512
 513 Dabei sollen Startups und der Mittelstand über die Innovationsplattform: D
 514 eingeladen werden, ihre Lösungen den Nutzern über diese Plattform zur
 515 Auswahl zu stellen. Statt auf zentrale Systeme setzen wir auf agile und
 516 dezentrale Lösungen per Blockchain und ePersonalausweis.

517
 518 Dabei muss das gesamte Ökosystem konsequent innovationsfreundlich
 519 ausgerichtet werden. Bestehende Regulierungshürden sind abzubauen. Auch im
 520 Bereich der Robotik und KI wollen wir Impulse und Anregungen für die
 521 Entwicklungen in der ambulanten Pflege bieten, damit der Pflegenotstand in
 522 Deutschland mit bezahlbaren und verfügbaren Angeboten schneller überwunden
 523 und die Arbeitsbedingungen in der Pflege durch die Unterstützung
 524 erleichtert werden.

36.

525 Das Sozialgesetzbuch verpflichtet öffentliche Leistungsträger schon heute,
 526 die erforderlichen Dienste in zeitgemäßer Weise zur Verfügung zu stellen
 527 und in der Zusammenarbeit mit gemeinnützigen und freien Einrichtungen und
 528 Organisationen zum Wohl der Leistungsempfänger zusammen zu wirken. Diese
 529 Anforderung ist in der Gestaltung der Innovationsplattform: D weiter zu
 530 verfolgen. Digitale Erreichbarkeit sozialer Infrastruktur muss gerade für
 531 Alte und Kranke, Menschen mit Behinderung und anderen Teilhabersiken auch
 532 dadurch gewährleistet werden, dass die gemeinnützigen und freien Träger
 533 umfassen in die Digitalstrategie eingebunden werden.

37.**534 Innovationsfeld Gesundheit**

535 Digitale Medizin kann die Gesundheitsversorgung qualitativ verbessern,
 536 effektiver und effizienter machen. Gleichzeitig kann hierbei ein
 537 gewichtiger Wirtschafts- und Industriezweig für den Standort Deutschland
 538 entstehen. Wir wollen nicht warten, bis internationale Großkonzerne diesen
 539 Markt übernehmen. Wir wollen selbst das innovative Umfeld schaffen, in dem
 540 Weltmarktführer entstehen.

541
 542 Die ersten Schritte sind getan. Ab 2020 startet das eRezept und die
 543 Erstattung digitaler Anwendungen durch die Gesetzliche Krankenversicherung
 544 (GKV) soll zum Standard werden. Digitale Medizin wird Teil des
 545 Alltags der Menschen. Sensorik und Verknüpfung mit digitalen Anwendungen
 546 (Apps) werden in Zukunft ganz selbstverständlich Patienten bei Vor- und
 547 Nachsorge unterstützen, oder Ärzten helfen, ihre Behandlungen besser zu
 548 machen. Die Einführung der elektronischen Patientenakte in 2021 gibt allen
 549 Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu ihren Daten und legt die Grundlage
 550 für die Medizin von morgen.

38.

551 Im nächsten Schritt wollen wir das Potenzial von Daten für die Heilung
 552 noch stärker nutzen. Gute und umfangreiche Datensätze werden entscheidend
 553 dazu beitragen, bestehende Behandlungsmethoden zu verbessern und neue zu
 554 entwickeln. Der Kampf gegen Krebs oder Demenz wird ohne Daten und die auf
 555 ihnen basierende KI nicht zu gewinnen sein.

556
 557 Dafür müssen Daten im Gesundheitssystem – unter Berücksichtigung des
 558 Schutzes personenbezogener Daten – erstens frei fließen. Offene
 559 Schnittstellen müssen für Anbieter von Medizinprodukten und
 560 Softwarehersteller selbstverständlich, zur Not staatlich vorgegeben
 561 werden. Dies schafft Freiraum für Innovation. Zweitens müssen wir die
 562 Datenspende ermöglichen und so Zugang zu anonymisierten Gesundheitsdaten
 563 schaffen. Diese sind die Grundlage der medizinischen Durchbrüche von
 564 morgen. Das neu eingeführte Forschungsdatenzentrum schafft eine wichtige
 565 Grundlage für Forschung und Fortschritt in Deutschland.

39.

566 Für den Einsatz von Anwendungen der KI ist der Gesundheitsbereich
 567 prädestiniert. Bei der Analyse von Röntgenbildern, MRTs, CTs und in vielen
 568 anderen Bereichen kann KI behandelnde Ärztinnen und Ärzte unterstützen und
 569 die Diagnostik revolutionieren. Hier legen wir die Grundlage für die
 570 Akzeptanz neuer Technologie, da der konkrete Nutzen für die Menschen hier
 571 nachvollziehbar ist. Deshalb wollen wir einen Schwerpunkt zukünftiger
 572 KI-Mittel auch für den Gesundheitsbereich einsetzen.

40.

573 **Smart Cities, Smart Rural Areas und digitale Metropolregionen**
 574 Digitale Städte und Gemeinden brauchen ein neues Betriebssystem mit viel

575 mehr offenen Schnittstellen als bisher, um mit den wachsenden
 576 Herausforderungen und den gestiegenen Ansprüchen der Bürgerinnen und
 577 Bürger umgehen zu können. Im Rahmen der Innovationsplattform: D braucht es
 578 dabei geeignete Anreizsysteme nicht nur für die Großstädte, sondern einen
 579 konsequenten Ausbau der digitalen Angebote der kleineren und mittleren
 580 Städte sowie passende Angebote für Gemeinden im ländlichen Raum.

581

582 Der Lastenausgleich muss dabei nicht mehr allein in finanziellen
 583 Dimensionen stattfinden – auch der Austausch von Wissen und digitalen
 584 Lösungen kann zum Schlüsselfaktor für Deutschland werden. Dabei sollen
 585 alle Lebensbereiche betrachtet werden. Die smarte digitale
 586 Stadt/Gemeinde/Region ist ihr eigener Motor: Sie schafft durch ihre
 587 ständige Weiterentwicklung Chancen für fortwährende Entwicklung. Neue
 588 Berufe und Berufsfelder, bessere Sicherheit, eine bürgernahe soziale
 589 Infrastruktur, eine saubere Umwelt und nachhaltige Mobilität sind Folgen
 590 dieser selbstständigen Weiterentwicklung.

41.

591 **Smart Farming**

592 Mit der Digitalisierung und der Landwirtschaft treffen hochkomplexe
 593 Systeme aufeinander. Wir wollen digitale Technologien für eine nachhaltige
 594 Produktion im Agrarbereich weiter fördern. Zu diesem Zweck sollen in
 595 landwirtschaftlichen Betrieben unterschiedliche technische Lösungen und
 596 Produkte im Zusammenspiel erprobt und bewertet werden. Dabei werden
 597 verschiedene Bereiche – vom Weinbau bis zur Tierhaltung – abgedeckt.
 598 Spezialisten aus der Praxis, von den Landtechnikherstellern, aus der
 599 Softwareentwicklung, von Dienstleistern, von der Beratung und der
 600 Forschung werden intensiv zusammenarbeiten, um die Digitalisierung in der
 601 Landwirtschaft zügig voranzutreiben.

602

603 Der größte Nutzen von Smart Farming wird durch die potenzielle Steigerung
 604 der Nachhaltigkeit der Produktivität sowie durch die Arbeitszeiteinsparung
 605 und -erleichterung gesehen.

42.

606 Die Nutzung mittels Satelliten gewonnener Daten ist in der Landwirtschaft
 607 bereits weit vorangeschritten. Etwa die Hälfte der heute produzierten
 608 Mittelklassetraktoren ist bereits mit einem
 609 Satellitennavigations-Empfänger ausgestattet. Hierdurch lassen sich
 610 Betriebsmittel präzise und ohne Überlappung auf oder in den Boden
 611 bringen.

612

613 Voraussetzung für viele Anwendungen ist die digitale Infrastruktur. Die
614 neuen Maschinen besitzen fast alle Mobilfunkanschluss und deswegen
615 brauchen wir heute 4G und perspektivisch auch 5G an jeder Milchkanne und
616 in jeder Ackerfurche.

617
618 Gerade in den ländlichen Räumen gibt es hier nach wie vor viele Lücken,
619 die die Landwirtschaft in ihren Möglichkeiten der digitalen Anwendungen
620 ausbremst. Benötigt wird eine digitale Grundversorgung flächendeckend und
621 nicht nur haushaltsbezogen! Ergänzend wollen wir mit lokalen Frequenzen
622 die Möglichkeit schaffen, bestehende Lücken zu schließen und so digitale
623 Anwendungen umzusetzen.

43.

624 **Digitaler Transformationsprozess im Energiesektor**

625 Eine wettbewerbsfähige und verlässliche Energiewende ist auf ein
626 innovatives und digitales Energiesystem angewiesen. Der Wandel hin zu
627 immer mehr dezentraler, volatiler und erneuerbarer aber weiterhin
628 bedarfsgerechter Stromerzeugung verlangt ein immer höheres Maß an
629 Flexibilität. Nur ein digitales Energiesystem kann die dafür nötigen
630 Koordinationsfunktionen bereitstellen und so zu mehr Effizienz beitragen.

631
632 Speicherlösungen, Stromnetze auf allen Spannungsebenen, Fernglasleitungen,
633 Energiemanagement, Smart Home und Smart Mobility, Smart Meter und andere
634 Messsysteme sowie Aggregatoren sind nur einige Anwendungsbereiche für die
635 Digitalisierung im Energiebereich. Es gilt, mithilfe der
636 Echtzeitdatenkommunikation Effizienz und Flexibilität zu stärken und die
637 Chancen für Innovationen und Investitionen sektorenübergreifend zu nutzen.

638
639 Zentrale Stellschraube zur Erreichung eines Energiesystems der Zukunft
640 sind die digitale Infrastruktur, die neue IT-basierte Gestaltungsoptionen
641 schafft, und die Anpassung des Regelrahmens.

44.

642 **Datenschutz und -sicherheit**

643 Die Regulierung des Datenschutzes basiert zentral darauf, dass Nutzer der
644 Verarbeitung ihrer Daten zustimmen. Was früher ein plausibles Konzept war,
645 funktioniert heute nicht mehr. So haben Nutzer häufig de facto gar keine
646 Wahl mehr, wenn es um Anwendungen geht, die für ihre gesellschaftliche
647 Teilhabe unerlässlich sind. Hinzu kommt, dass etwa das unentwegte
648 Einblenden von sogenannten Cookie-Fenstern auf jeder Website die Nutzer
649 nicht nur nervt; es ist zudem keine Hilfe und demonstriert eher die
650 Hilflosigkeit aktueller Regulierung.

651
 652 Wir setzen uns für einen Dialog ein, um neue Instrumente des Datenschutzes
 653 zu entwickeln. Auch hier hilft das Prinzip der offenen Schnittstellen. So
 654 bringen wir zwei konkrete Modelle in diesen Prozess ein: einerseits, indem
 655 Daten nicht mehr bei Anbietern, sondern auf einer vom Nutzer verwalteten
 656 Datenbank gespeichert werden und Zugriffsrechte jederzeit gewährt und vom
 657 Nutzer wieder entzogen werden können. Andererseits, indem eine offene
 658 Schnittstelle bei allen Anbietern verpflichtend wird, über die Nutzer ihre
 659 dort gespeicherten Daten automatisiert verwalten können.

45.

660 **Forschung und Wissenschaft**

661 In der digitalen Welt haben wir sehr lange den Entwicklungen in
 662 Nordamerika und in jüngerer Zeit in Asien, insbesondere in China eher
 663 zugeschaut, als selber digitale Kompetenzen und Souveränität aufzubauen.
 664 Es mutet schon paradox an, dass heute die weltbesten KI-Forscherinnen und
 665 -Forscher vielfach aus Deutschland kommen, andere aber die Standards
 666 setzen, mittels viel Geld und die Nutzung von Realdaten. Wir müssen daher
 667 in der Forschung und Wissenschaft das Open-X-Prinzip nicht nur verankern,
 668 sondern auch geeignete und anreizkompatible Transfersysteme erschaffen.

669
 670 In der Forschung müssen in den nächsten Jahren all jene
 671 Digitalisierungsprojekte Vorrang genießen, die mithelfen, die faktischen
 672 Standards unter Wahrung unserer europäischen Werte und freiheitlichen
 673 Grundprinzipien zu sichern und im besten Falle zu exportieren.

46.

674 **IV. Unser Ausblick auf das digitale Deutschland 2030**

675
 676 Unsere Perspektive ist zukunftsgerichtet. Mit Optimismus und
 677 Gestaltungswillen entwickeln wir gemeinsam eine Vision für unser Land 2030
 678 und darüber hinaus. Unser Ziel ist ein gutes und gesundes Leben für alle
 679 Bürgerinnen und Bürger. Dabei haben wir im Blick, dass die Digitalisierung
 680 Einfluss auf alle Bereiche unseres Lebens hat: Ökonomie, Ökologie,
 681 Mobilität, Wohnen, Leben, Arbeiten, Familie, Kommunikation, Kultur und
 682 vieles mehr. Die Veränderungen durch Digitalisierung erfolgen dabei
 683 schnell. Aber ihre Auswirkungen sind in unserer Gesellschaft häufig
 684 tiefgreifend und damit langwierig. Künftig wollen wir dies stärker bei
 685 politischen Prozessen und Ressourcenplanung berücksichtigen. Zusätzlich
 686 zum Wahlprogramm für die jeweils kommende Legislaturperiode werden wir
 687 daher künftig eine Zukunftsagenda aufstellen, die deutlich über die
 688 Wahlperiode hinausgeht. Dazu braucht es auch einen Zukunftshaushalt, den

689 wir nach Zielen gestalten, nicht nach Ressorts.

47.

690 Unsere Perspektive hat digitale Innovationen und technischen Fortschritt
691 im Blick, um Herausforderungen zu meistern. Hier sehen wir den Schlüssel,
692 um Mobilität, Gesundheitsversorgung, Bildung, Zusammenleben und
693 Klimaschutz zu verbessern, die Distanz zwischen Stadt und Land zu
694 überwinden und länger selbstbestimmtes Leben im Alter auf hohem Niveau zu
695 ermöglichen. Wir fördern digitale Schlüsseltechnologien, wie Künstliche
696 Intelligenz, Blockchain oder Quantencomputing, um sowohl unseren Wohlstand
697 als auch unsere Wettbewerbsfähigkeit von morgen zu sichern. Über die
698 digitale Bildung wollen wir dabei das Aufstiegsversprechen auch in der
699 digitalen Welt erneuern und verstärken.

48.

700 Unsere Perspektive ist global, der Weg aber europäisch. Wir leben in einer
701 dynamischen, sich schnell ändernden Zeit. Gerade im digitalen Bereich
702 preschen China und die USA mit einer ungeheuren Dynamik voran. Das ist das
703 Umfeld, in dem wir als Deutsche und Europäer unsere Digitalpolitik
704 gestalten. Und dabei wird schnell deutlich: Wenn wir unsere Werte – wie
705 Demokratie, Rechts- und Sozialstaatlichkeit und individuelle Freiheit
706 verteidigen wollen, müssen wir unsere Strukturen so anpassen, dass sie
707 Schritt halten können mit der Dynamik im Digitalen. Und wir müssen in
708 Europa stärker das Wesentliche vorantreiben. Das erfordert auch mutige
709 Reformen. National wie europäisch. Wir brauchen einen eigenen deutschen
710 und einen eigenen europäischen digitalen Weg.